

Wie alle zwei Jahre finden auch heuer wieder die ÖH Wahlen statt. Im Vergleich zu den letzten Wahlen im Mai 2003 hat sich allerdings einiges geändert. Wie wahrscheinlich viele von Euch schon wissen (aber sicherlich haben sich einige noch nicht mit der ÖH-Wahl auseinander gesetzt) wurde das ÖH-Gesetz von der Regierung novelliert. Durch diese Novellierung wurde auch der Modus der Wahlen umgestellt. Bisher mussten bei der Wahl die Stimmen für die Studienrichtungsververtretung (ab jetzt Studienvertretung), die Fakultätsvertretung, die Universitätsvertretung und die Bundesvertretung abgegeben werden. Neu ist nun, dass von den Studierenden nur mehr die Studienvertretung und die Universitätsvertretung gewählt werden wird. Im Folgenden will ich auf die einzelnen Ebenen und deren Wahlmodus der Vertretung eingehen.

vergeben. Aus den fünf von Euch gewählten Mandataren wird dann der/die Vorsitzende(r) von den Mandataren gewählt.

Fakultätsvertretung:

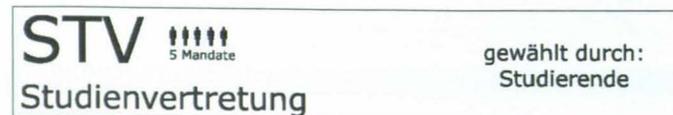
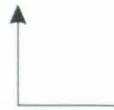
Die Fakultätsvertretung ET & IT wird nicht mehr direkt von den Studierenden gewählt. Sie wird von den zur ET&IT Fakultät zugehörigen Studienvertretungen (in unserem Fall STV Toningenieur, STV Telematik und STV E-Technik) gewählt. In der Fakultätsvertretung gibt es auf unserer Fakultät sieben Mandatare.

Universitätsvertretung:

Bei der Universitätsvertretung wird einer gesamten Liste die Stimme gegeben (Listenwahl). In der abgelaufenen Periode setzte sich die Universitätsvertretung (UV), in der es elf Mandate zu vergeben gilt, durch die Fachschaftsliste (8 Mandate) und die BLATT (3 Mandate) zusammen.

mehr wie in den vergangenen Jahren durch die Studierenden. In der BV gibt es 45 MandatarInnen.

Ich weiß, dass einige von Euch die ÖH – aus welchen Gründen auch immer – als keine Notwendigkeit betrachten und auch ganz gut ohne ihr Leben könnten. Doch ich glaube, dass eine Studierendenvertretung schon ihr Recht zu bestehen hat um für die Studierenden da zu sein. Man darf nicht nur von seinen eigenen vier Wänden ausgehen, sondern auch diejenigen



Studienvertretung:

Ist wie immer eine Persönlichkeitswahl, was bedeutet, dass auf einer Liste die Kandidaten stehen und ihr dem oder derjenigen, die ihr als fähig erachtet, eure Stimme gebt. Im Fall der Elektrotechnik gibt es in der Studienvertretung fünf Mandate zu

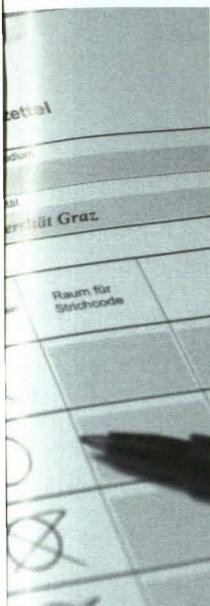
Bundesvertretung:

Die Bundesvertretung in Wien, wurde in der Vergangenheit wie die Universitätsvertretung mittels Listenwahl gewählt. Neu ist nun, dass die Bundesvertretung durch die Universitätsvertretung der einzelnen Universitäten bestellt wird und nicht

sehen, die wirklich eine Beratung und Betreuung brauchen. Ebenfalls können die Studierenden bei Studienplänen, Berufungen und Habilitationen etc. ihre Meinung kundtun und auch – wenn auch nur mehr bedingt seit dem UG02 – mitentscheiden was zum Wohl der Studierenden beitragen

Wahl 2005

Stimme kommt es an ...



könnte.

Ich bitte Euch, Eure Stimme in den Tagen von 31.Mai bis 2.Juni abzugeben, damit auch DU mitbestimmen kannst, welchen Weg DEINE Vertretung an der Universität in den nächsten zwei Jahren einschlagen soll.

Auch in der Studienvertretung Elektrotechnik wird sich einiges ändern. Johannes Peham und ich werden bei dieser Wahl nicht mehr unsere Tätigkeiten

kandidieren und

den Jüngeren übergeben. Das Team der Vertretung wird sich in Zukunft dann aus folgenden Personen zusammensetzen:

Robert Arnold, Pupak Azamoudeh, Daniela Beiser, Mario Bellina, Gerd Bernsteiner, Markus Bugl, Harald Dermutz, Jürgen Fabian, Christian Huber sen., Christian Huber, Christian Huber jun., Christoph Posch, Andrea Schmölzer und Michael Steiner.

Das neue Team ist meiner Ansicht nach eine gute Mischung aus Erfahrung und frischem Wind in der Vertretung, die mit neuen Ideen und Vorstellungen ihre Arbeit angehen werden.

Ich danke meinem Team für die gute Zusammenarbeit während meiner Zeit als Mitarbeiter und Vorsitzender

der Fakultätsvertretung.

Ich wünsche Euch in Zukunft viel Erfolg und Spaß an der Arbeit und viel Kraft für die bevorstehenden Herausforderungen

Arnold Herzog

aherzog@sbox.tugraz.at

What's about „Orientierungsjahr“?

Nun, erstmal für alle die von diesem Thema noch nichts gehört haben:

Theorie:

Das sogenannte OJ (Orientierungsjahr) soll uns Studierenden im ersten Jahr dazu verhelfen, schnell Klarheit über die Uni, das auserwählte Studium und die persönliche Eignung zu diesem, zu erlangen. Der Zweck der Sache ist jener, dass man nach 2 Semestern noch einen Studienwechsel durchführen kann, ohne finanzielle Verluste (Familienbeihilfe, Stipendium) zu erleiden. Weiters soll dadurch das Studium des Einzelnen, durch kürzere Zeit bis zum Abschluss des ersten Abschnitts, beschleunigt werden.

Durchführung:

Über diesen Punkt ist man sich nach wie vor nicht im Klaren und von einer einheitlichen Lösung weit weg.

Einerseits gibt es eine „light“ Version von diesem Modell ja in einigen Studienrichtungen ohnehin schon, man denke an alle Studienrichtungen die in 3 Abschnitte unterteilt sind und somit der Forderung nach dem Abschluss des ersten Abschnittes nach dem 2.Semester ohnehin gerecht werden bzw. sieht es ja so aus, dass man spätestens nach dem 3.Semester den ersten Abschnitt fertig haben muss, da ansonsten die Beihilfen, sowohl Stip als auch Familienbeihilfe, vorerst mal gestrichen sind.

Andererseits steht wiederum einigen Studienrichtungen noch die Umstellung vom Diplomstudium auf das Bakkalaureatstudium bevor, die ja mit der nächsten Studienplanänderung durchgeführt werden muss und dann ohnehin einer Neustrukturierung des Studienplans bedarf. Stellt sich natürlich die Frage ob es Sinn macht, jetzt ein OJ einzuführen und kurz darauf auf Bak. umzustellen.

Besteht natürlich die Gefahr, dass wir mit Umstellen nicht mehr fertig werden :-).

Scherz beiseite, aus Umstellungen folgen Strukturveränderungen in allen Bereichen. Sowohl Studierende als auch das ganze Organisationswesen muss sich umstellen. Hierbei ist es nicht schwer vorzustellen, dass es eine Weile dauern wird, bis wieder alles reibungslos abläuft.

Wie's weitergeht...

...werden wir sehen, aber es gibt sicherlich noch einiges abzuklären und vorerst wird man wohl die Umstellung auf Bakkalaureat abwarten bzw. beizeiten die Ideen des OJ in diese Umstellung miteinfließen lassen.

Mario Bellina

belli_m@sbox.tugraz.at